

**Zeitschrift:** Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"  
**Band:** 7 (1926)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Kreuz und quer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kreuz und Quer

## Die glücklichen Stars . . .

Ein geschickter Reporter hat in Hollywood über die innere Glückseligkeit der Filmgrößen Untersuchungen angestellt. Mit versteckter Bosheit veröffentlicht er die Ergebnisse:

Mary Pickford kommt sich ganz in der Stille ein wenig entthront vor. Sie hat versucht, aus der ewigen kleinen Mädchenrolle herauszukommen und hat Pech damit gehabt. Das Publikum will sie als Sechzehnjährige sehen — was auf die Dauer nicht so einfach ist.

Chaplin wird immer melancholischer. Scheinbar ist er nur humorvoll, wenn er weiss, wofür.

Harold Lloyd schwitzt Blut und Wasser, wenn er an das nächste Manuskript denkt. Seine irdische Ruhe ist vollkommen durch die fixe Idee gestört, dass er keinen Stoff findet, der ihm neue Einfälle zuträgt.

Gloria Swanson hat energisch abgelehnt, glücklich zu sein. Mit tausend Nadelstichen quält man sie, — perfide Gerüchte werden verbreitet, wie sie zu Karriere und Reichtum gekommen ist. Ihr Leben ist verbittert — meint sie.

Rudolf Valentino hat sich von seiner Frau scheiden lassen. Aber er soll trotzdem nicht glücklich sein.

Am glücklichsten scheint der romantische, temperamentvolle Novarro, der kürzlich seine erste grosse Rolle bekam und mit einem Monstreerfolg nach Hause ging.

Er sitzt ja zum ersten Mal am Tische der Grossen.

---

Redaktion und Verlag der «Schweiz. Illustr. Filmwoche» beabsichtigen, die ursprünglich für Ostern vorgesehene

## Filmreise nach Paris

bei genügender Beteiligung für Pfingsten in Aussicht zu nehmen.

Vorgesehen sind: Besichtigungen von Aufnahmeateliers, verbunden mit **Filmaufnahme**, der Usines Pathé (Filmfabrikation, Kopierwerke etc.), der führenden Lichtspieltheater, Zusammenkünfte mit französischen Filmkünstlern, Besichtigung der hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten von Paris und Umgebung. Die ungefähren Reisekosten betragen je nach Reisedauer und Programm (4—5 Tage) ca. Fr. 120.— bis 140.— (inbegriffen Bahnfahrt Basel-Paris retour II. Klasse, Verpflegung und Unterkunft, Eintrittsgelder etc.)

Im Interesse einer rechtzeitigen Organisation ist baldmögliche Anmeldung erwünscht.

Zu weiteren Auskünften sind gerne bereit:

Redaktion und Verlag der «Schweiz. Illustr. Filmwoche»,  
Hauptpostfach Zürich.

ANMELDESCHLUSS: 15 April.